

Donnerstag den 31. Januar 1909.

Räumungsverkauf

Sämtliche Filzschuhe, Parafrotten und warm Schuhe u. Stiefeln M. Reinicke, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Markt 20.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Markt 20.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Hindenberg. (Nachdruck verboten.)

Salzess-Geheimrat. - Gedächtnis. In der Gals-Oper - Aluminium. Die Gals-Oper...

Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es... Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es...

Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es... Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es...

Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es... Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es...

Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es... Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es...

verbannt, was besonders Berlin zu tun hat. Schadows hat es Talent... verbannt, was besonders Berlin zu tun hat. Schadows hat es Talent...

Der vom Vereins-Klub ins Leben gerufenen Internationalen... Der vom Vereins-Klub ins Leben gerufenen Internationalen...

Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es... Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es...

Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es... Die allgemehnten und doch immer wieder von neuem anstehenden Bilder waren es...

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 29. Januar.

Gid gegen Sid. Der Steiniger Gönke in Ginnert erhielt... Gid gegen Sid. Der Steiniger Gönke in Ginnert erhielt...

Öffentliche Versteigerung. Der Justizrat Hermann Stratz... Öffentliche Versteigerung. Der Justizrat Hermann Stratz...

Wiederholungs- und Verbotung. Die Arbeiter Otto... Wiederholungs- und Verbotung. Die Arbeiter Otto...

Wie ein Hahn geföhren hat die unerschöpfliche Masse... Wie ein Hahn geföhren hat die unerschöpfliche Masse...

Unsere Grobkelten würden aber tanzen.

wenn sie leben könnten, welche Einwirkung der Winterputz... wenn sie leben könnten, welche Einwirkung der Winterputz...

Noch ist es Zeit, die nie wiederkehrende Gelegenheit wahrzunehmen.

die nie wiederkehrende Gelegenheit wahrzunehmen, das Beste vom Besten, wirklich gute und vor allen Dingen... die nie wiederkehrende Gelegenheit wahrzunehmen, das Beste vom Besten, wirklich gute und vor allen Dingen...

Total-Verkauf von Teppichen, Gr. Ulrichstr. 13-15.

Dom 1. April an befindet sich mein Geschäft Gr. Ulrichstr. 9, drei Häuser von hier Richtung Markt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* Der Streit um Angelo Antis. Der Künstler (Malung von Georg D. W. Gallen, unterzeichnet 4 W.) führt in seinem 8. Heft: Der Streit um die Gemälde Angelo Antis für den Reichstag nicht zum Tragen in den Vorarbeiten, von denen die sich um die künstlerische Auffassung, die andere um den künstlerischen Wert des Bildes, die dritte um die künstlerische Ausführung, die vierte um die künstlerische Ausführung des Bildes zu beziehen ist. ...

Wissenschaft.

* Hochschulnachrichten. Das hochschulische Defizitjahr 1904/05 ist am 27. d. Mts. der Reichsregierung vorgelegt worden. ...

Es bedarf. Woher konnte man die Notung und die ganze Anlage der Fassade überhaupt nicht als zweckmäßig erklären und gebauet die Fassade, ...

* Elektrische Anlage an Bord eines modernen Dampfers. Die Elektricität hat schon seit einer Reihe von Jahren auch in der Schifffahrt die mannigfaltigste Verwendung gefunden. ...

Literatur.

* Der Verlust des Französischen an der Universität Herz Heinrich. Die deutsche Literatur hat in den letzten Jahren eine reiche Ernte geerntet. ...

Theater und Musik.

* Stadttheater, 29. Januar. „Lindlin“. Eine gut besetzte, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters nach Himmelfahrt verlaufende 2. Vorstellung der Lindlin wurde Herrn Landow als Werk wieder zum Genuß. ...

* Klavierabend des Sopranisten Raoul von Rogatzki in den „Kaiserlichen“. Freitag, den 20. Januar. Für diesen Abend hatten sich die Herren ...

* Berliner Theater. Am Berlin, 30. Januar, wird mit viel Applaus: Im Deutschen Theater wurde gestern zum erstenmal „Die Lehrenten“, ...

* Ein neuer Cavaliere-Schauspiel in Remppert. Der einzige Zogel der dramatische Sängerin des Operntheaters in Remppert ein und ...

Wenn eine Frau

um 5 Pfennig zu sparen, einen minderwertigen Gerstenkaffee kauft, der oft unter dem Namen Malzkaffee verkauft wird, so ist das eine verkehrte Sparsamkeit. Der in geschlossenen Paketen verkaufte echte Kathreiners Malzkaffee bietet die Sicherheit, dass man einen garantiert reinen, wohlschmeckenden und bekömmlichen Malzkaffee erhält. Verkauf in ganzen, halben und viertel Paketen. Das 1/4 Paket 10 Pfg.

Humor im Gerichtsstaal.

w. Leipzig, 28. Januar.

Der Einjährige. Es gibt Menschen, die eine gewisse Ingenieurität im Besonderen zu entwickeln verstehen. In dieser Hinsicht wird der Frau Stal verlagert hatte, weil sie ihn unter anderem einen Schindler genannt hatte. Die Sache, die einen interessanten Hintergrund hatte, kam dieser Tage vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Von einem Beteiligten wollte der Richter nicht wissen. Er sagte verächtlich nach, "Sollt' Sie mich nicht fragen, wenn Sie an den Richter den vorliegenden Brief (den Schöffengericht) zu haben? — Weil: Ja, der ist von mir. Was da drin steht, lag ich den drei Stunden auf'n Codd u. ich meinte mal sehen, ob ich darüber verhandeln kann. — Weil: Sie haben den Richter in dem Sinne einer Schindler und Betrüger genannt. — Weil: Ja, das ist — Weil: Betrüger haben Sie geliebt; wenn Sie sich noch einmal bei — Weil: Haben ich, mit dem Richter vor mir. — Weil: Haben Sie, dann haben Sie in dem Sinne auch die Meinung: Niedriger Betrüger. Was meinen Sie damit? — Weil: Wir, er hat doch egal als ob's dort, wenn was mit und nichts entzweide er für

ais a Kender, der so ein Haus nach'n andern abjovoben muss un der merendebels egal rausgenommen wird. Er war weder nicht als a bessere Dauter in io. — Weil: Wollen Sie und mal erzählen, wie Sie das kamen, den Brief zu schreiben. — Weil: Mit Vergnügen Herr Rad. — Wenn's Daages kommt Sie meine Dohder Juuden nach Jereine un sagt wider mich: "Wanna, wenn de nicht dergen halt, das hier." Da sagte er mer anne Jodogasse mit dem schneidigen Ober druff. (Der Richter nickt sich in die Brust). "Was ist das?" fragt ich ihn. "Der muß was jenes sin. Er hat gelagt er hätte es Einjährige gemacht un er brauchte nur noch eine Jovung se machen, dann wärer Juejereb-nebel oder sonst io was mit "Biege". Kurz un gut, de Sache kam in (Wang. Ich dachte in meinen Sinn: "Der Gind wird sich schon a böhden un de nierenen Verhältnisse bekommt kom, weil se ihn doch schon gel zuuden, weil se mer in es Haus bradie. Au, de Sache war jenen. Der Jereer kam Sie egal ande bei und un war de Jereerndatet feber. Aber egal tauer lo, daß zueig un n'Wandien einladen mußten. Her hands je Gort je Dant Herr Rad. Ich esse lagter, er müße anne Jovung von verg'n Dageen mitnaden, von wegen dem Juejereb-nebel. Mei Juuden wolde nicht anner jodern, weil se verg'n Dagee keine Juejerebnebel nicht gebrauchten konnte, sonst därer emende doch es Eschamen wärlen. "Das is sehr vernünftig von Sie", hat ich noch wider ihr. Weil: nu waq war,

konnt mer anne Daages meine Freund'n G. in de Duere. "Deine Julie hat je dan nicht Dreitgam", sagte se glet mit dem gewissen Lächeln. "Wie soll's a. — Soags a böhdenes Jader. Den wird se sich aber jeite baltern". "A lammer wofl balde un ämner Verlobung gabrieren", fragte se wider mit dem gewissen Lächeln. Da hab ich ihr gegagt, der Jereer müße ericht noch anne Jovung machen un je, von wegen dem Juejerebnebel, da jing meine Freund'n sich erst un an je jeten, als ob ich ihn großen Big gemacht hätte. "Er kann keine je". "Da biste mal Ideen lagert mer. Welche was das Juebe Jader is? Der handelt im Humme's mit Jahn böhden un Wämmen un jeh muß'er verg'n Dagee brunnen wegen ämner Schindler". "In Einjährige jeler oder nicht", fragt' ich ganz betriele. "Weil", sagte meine Freund'n. "Den Jereer haties gelobt, dann s'fer dem Kaufboten ohne Stoffen gelommen. Mit meiner Freund'n's Jereer Jene wölder nämlich noch anstöhden, je hat aber glet alles rausgeriegt". "Wie G nach Jereer kam, hab ich dann dem Jereer geliebt. — Der Richter beirrit die Schindler, je wurden ihm aber bewiesen und der Erfolg war, daß Frau Stal freigesprochen wurde, weil sie ihre Interessen wölder und ihr Jere Behauptungen auch dem Richterbeweis erweist hatte.

Wahrscheinlich: Am 29. Januar: Weipziger Unterpost — 0,30, Halle unterhalb — 1,64, Trotha + 1,48, Bernburg + 0,45, Calbe Unterpost — 0,14, Oberpost + 1,30, Dresden — 2,10, Wandaube — 0,46.

Wer wäscht brauche nur Dr. Henkel's Waschmittel. Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt in der ganzen Welt. Persil: Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zwanzigmal Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges halbstündiges Kochen und die Wäsche wird blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Dixon: Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Henkel's Bleichsoda: Die beste Waschlösung, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich in jedem Haushalt zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, Küchengeräth und Holzgeräth, zum Scheuern von Böden und Wänden beim Hausputz etc.

Das prämierte Rezept für große Wäsche. Abends wäscht man die Wäsche, wie folgt ein: Gute Seife fein schneiden und mit kochendem Wasser auflösen... 10 Pf. Erhältlich in allen besseren Seifen-, Drogen-, Kolonialwaren- Geschäften. General-Vertrieb: Adolf Born, Halle a. S., Germerstraße 2. — Telefon 2562.

Umsonst Amtliche Bekanntmachungen. 1. Das Städtische Museum im Eichamtgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11-1 Uhr und Sonntags von 11 bis 3 Uhr. 2. Das neue Städtische Museum in der Worburgstr. ist seit weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Bekanntmachung. Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelstraße an der Klosterstraße. Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am 15. April 1909. I. Abteilung: Praktische Lehrfächer. II. Abteilung: Handarbeitslehrerinnen-Seminar. III. Abteilung: Handelschule. IV. Abteilung: Allgemeinbildende Fächer.

Harnröhrenleiden. Alleinverkauf für Halle u. Versand nach auswärts Löwen-Apothek am Markt. Kluge Frau. Die Stadtbauverwaltung. Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Die Stadtbauverwaltung. Bekanntmachung. Die Stadtbauverwaltung. Bekanntmachung.

200 Sorten Harmonikas. Millionen. Lipsia-Schokolade. Rat. Wolf & Comp. Rat. Wolf & Comp.



der A. Riebeck'schen Montanwerke, Marke M. W. mit der Krone.

Altbewährte
Güte einer **Ware**
 entscheidet bei Einkauf und erhält ihren
Wert!

Grösstes Lager von Halle!

Bedienung prompt!

Lieferung bestens!

Preise recht!

Ed. Lincke & Ströfer

Geschäftsräume: **Hordorferstrasse 1-2.** Fernruf Nr. 93.

Bestellungs-Annahmen in der Stadt:

Leonhardt & Schlesinger, Grosse Ulrichstrasse 13.

Paul Kegel, Bernburgerstrasse 27.

